

q64 Kalkreicher Brauner Auenboden aus Auenlehm, örtlich mit Vergleyung im nahen Untergrund
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	q-A03	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene bis wellige Talsohlen	
Bodentyp	tief und mäßig tiefer kalkreicher Brauner Auenboden, örtlich mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	Auenlehm über Juraschotter, örtlich über Kalktuff und Kalktuffsand	
Bodenartenprofil	Uls–Tu3;Slu–Lt2,Gr0–2(3–4)	6–>10 dm
	S–Lu;Lt2–Tu3,Gr–fX3–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIb2, LIc2, LIb2, TIb2, TIc2, ISIIb2, L4D, L4AI, sL4AI, L4V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt kalkhaltiger Auengley-Brauner Auenboden sowie Auenrendzina aus Kalktuffsand; im talhangnahen Bereich örtlich kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (280–430 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	mittel, stellenweise hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (170–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.17	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit in Talsohlen der Mittleren Alb